

auch der Satz aus dem Johannesevangelium: „Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus“ (Joh 19,34).

Das Symbol des Wassers spielt mit seiner vielschichtigen Bedeutung in der Liturgie der Kirche eine bedeutende Rolle. Es beginnt mit dem Wasser, in das der Mensch bei seiner Taufe¹ eintaucht entsprechend der Aussage der Väter, dass aus der Seite Jesu die Sakramente der Kirche hervorgegangen sind. Der Mensch wird aus Wasser und Heiligem Geist wiedergeboren, wie Jesus zu Nikodemus sagt: „Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen“ (Joh 3,5b). Darum wird auch in der Oster nacht bei der Weihe des Taufwassers die Osterkerze ins Wasser eingesenkt mit dem Wort: „Es steige herab in diesen Quell des Lebens die Kraft des Heiligen Geistes.“ Davon leitet sich ab die Verwendung des Weihwassers, mit der wir unsere Taufe erneuern. Es wird aber auch als Zeichen der Reinigung und Heiligung verwendet, wenn Kirche und Altar bei der Weihe symbolisch gewaschen werden oder bei der Besprengung von Menschen oder Gegenständen bei einer Segnung.

Gebe Gott, dass wir durch das Wasser der Taufe gereinigt und geheiligt unser neues Leben in Christus führen.

11. März 2009

¹ „Taufen“ kommt im Deutschen von „tauchen“, was dem griechischen *βαπτίζειν* entspricht.

Symbol: WASSER

Am Anfang der Schöpfung heißt es: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr. Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser“ (Gen 1,1-2). Das Wasser – ein Urelement, das in allen Religionen eine große Rolle spielt und dessen Bedeutung uns mehr denn je bewusst wird. Gott war es, der Noach und die Seinen aus der Flut gerettet hat und mit ihm einen Bund schloss (Vgl. Gen 6,9-7,16). Mose wurde aus dem Wasser des Nil geborgen, um der Führer seines Volkes zu werden (Ex 2,1-10). Und schließlich führte Gott sein Volk durch das Rote Meer, um es von der Sklaverei in die Freiheit zu führen (Ex 13,17-14,31). Als das Volk in der Wüste zu verdursten drohte, schenkte ihm Gott Wasser aus dem Felsen (Ex 17,6). Im Buch Ezechiel ist das Wasser, das unter dem Altar des Tempels hervorquillt lebensspendedes und heilendes und heiligendes Wasser (Ez 47,1-12). Auch Jesus spricht die Bedeutung des Wassers im Gespräch mit der Samariterin am Jakobsbrunnen an, als er vom lebendigen Wasser spricht, das er uns geben kann (Joh 4,1-26).

Damit ist das Wasser ein Symbol der Rettung, aber auch von Leben und Geist.

Leben wurde dem Menschen geschenkt, als er ihm den Atem (Geist) des Lebens einblies (Gen 2,7). So kam der Geist Gottes auf Jesus herab als er im Wasser des Jordan von Johannes getauft wird (Mk 1,9-11).

Das Wasser ist aber auch ein Symbol der Reinigung und Heiligung. Als der Aramäer Naaman zum Propheten Elischa kam, um vom Ausatz befreit zu werden, schickte ihn dieser zum Jordan, um dort siebenmal unterzutauchen. Und so wurde er geheilt. (2 Kön 5,1-27). Jesus schickte den Blindgeborenen zum Teich Schiloach, um sich dort zu waschen und so sehend zu werden (Joh 9,6f.). Dazu kommt

Kurzlesung (Apg 10,45-48):

Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde. Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen. Petrus aber sagte: Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben? Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen.